

Antwort der Commerzbank auf die Publikation

„Dirty Profits 5 – Unser Wohlstand auf Kosten von Mensch und Umwelt!“

Unternehmerische Verantwortung ist ein Leitgedanke der Commerzbank: Ökologische, soziale und ethische Kriterien spielen hinsichtlich unserer Unternehmensführung eine zentrale Rolle. Die Commerzbank bekennt sich seit 2006 zum UN Global Compact und hat zu unterschiedlichen kritischen Themen Positionen und Richtlinien definiert, die unseren Umgang mit diesen Bereichen regeln. Die in der Analyse erwähnten Positionen und Richtlinien sind lediglich ein Teil des umfangreichen Regelwerks.

- Die im Jahr 2016 verabschiedete Kohlerichtlinie gilt auch für Kohleproduzenten selbst. Sie sind durch den Ausschluss der Finanzierung neuer Kohleminen direkt betroffen. Darüber hinaus erwarten wir von Kunden aus dem Energieversorgungssektor mit Sitz in Deutschland, dass sie ihren Anteil an aus Kohle produziertem Strom (gemessen an ihrer Erzeugungsleistung) bis Ende des Jahres 2021 auf unter 30 Prozent begrenzen. Für außerhalb von Deutschland ansässige Kunden gilt analog eine Grenze von 50 Prozent. Die Commerzbank begleitet ihre Kunden bei diesem strategischen Wandel. Für Neukunden gelten diese Werte bereits seit dem 1.8.2016.
- Regelungen zu anderen fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas haben wir in einer eigenen Position zum Thema Öl und Gas festgehalten.
- Auch das Thema Bergbau behandeln wir in einer separaten Position.

Tatsächliche oder unterstellte Kundenbeziehungen kommentiert die Commerzbank grundsätzlich nicht.